Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
G. Wagner
in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
W. Braun
in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 897

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Sonnabend, 22. Dezember.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Deutschland.

□ **Berlin**, 21. Dez. [Das Gehalt des Reichskanzlers.] Es ist nicht einzusehen, zu welchem Zwecke die Erörterungen über das Reichskanzlergehalt fortgesetzt werden. Selbstverständlich kann nicht die Rede davon sein, daß dem Reichstage eine Vorlage zur Erhöhung des Gehalts zugehen werde. Ein solcher Antrag ist ohne die Unterschrift des Reichskanzlers nicht denkbar, und Fürst Hohenlohe wird die Unterschrift niemals geben. Man wird es glauben dürfen, wenn berichtet wird, daß der Fürst den vom Kaiser angebotenen Jahreszuschuß sogleich und keineswegs erst dann abgelehnt hat, als dies Erbieten auf dem bekannten dunkeln Wege in die Oeffentlichkeit gelangt war. Auf die eigenthümlichen Behauptungen mehrerer Blätter, daß der Reichskanzler seine Repräsentationspflichten ohne Gehaltserhöhung nicht erfüllen könne, braucht man hiernach erst recht nicht einzugehen. Verkehrt ist aber jedenfalls die Auseinandersetzung, daß der Aufwand, den Fürst Hohenlohe nicht umgehen könne, durch seine Gehaltsbezüge gedeckt werden müsse, daß es eine Art Ehrenpflicht des Reiches sei, seinem ersten Beamten diese Repräsentation zu ermöglichen. Es ist darauf zu erwidern, daß Keiner eine glänzendere Zurschaustellung verlangt, als wie sie eben durch die 18 000 Mark möglich wird, die für diesen Zweck ausgesetzt worden sind. Verbraucht Fürst Hohenlohe unverhältnißmäßig viel mehr, was ja ganz selbstverständlich ist, so thut er es als Mitglied des hohen Adels, als überreicher Großgrundbesitzer, der es dazu hat, und er würde zweifellos dieselben Ausgaben haben, wenn er nicht als Reichskanzler sondern als Privatmann hier lebte. Ja, sein Aufwand wäre dann vielleicht noch größer. Denn es ist doch zu berücksichtigen, daß die Amtspflichten, die eine ganze Arbeitskraft erfordern, eine Reihe von gesellschaftlichen Verbindlichkeiten, denen sich ein großer Herr wie Fürst Hohenlohe sonst nicht entziehen könnte, theils verringern, theils ganz ausscheiden lassen. Ballfestlichkeiten größten Stiles, wie sie hier jedes Mitglied des hohen Adels in jedem Winter veranstaltet, hat Fürst Bismarck niemals für nöthig gehalten; er hätte weder Zeit noch Laune dazu gehabt, und Fürst Hohenlohe wird die Zeit dazu gewiß auch nicht erübrigen können.

L. C. Dem Reichstage sind die Denkschriften über die deutschen Schutzgebiete (Togo ausgenommen) und über die Verwendung des Afrikafonds, sowie die in der letzten Session nicht zur Berathung gelangte Zolltarifnovelle zugegangen.

— Das Staatsministerium wird sich, wie die „Schles. Ztg." erfährt, demnächst mit dem Antrage zu beschäftigen haben, der Bundesrath möge eine Erhebung über die Verhältnisse des Handwerkerstandes im ganzen Reiche veranlassen. Wenn dieser Antrag zur Annahme gelangt, darf darauf gerechnet werden, daß die Enquete bereits im Frühjahr, unabhängig von der Berufszählung, ins Werk gesetzt werden wird.

— In dem preußischen Staatshaushalt wird u. a. die Errichtung einer Professur für Elektrochemie an der technischen Hochschule in Hannover in Vorschlag kommen. Für mehrere andere technische Hochschulen, z. B. in Berlin und Aachen, war die Errichtung eben solcher Professuren in Aussicht genommen; hierfür war aber die Zustimmung des Finanzministers nicht zu erlangen; so soll nun mit Hannover der Anfang gemacht werden, die anderen technischen Hochschulen werden nach und nach folgen. Die Frage wegen der Herstellung von Lehrstühlen für diesen Unterricht war schon im Frühjahre bei den Berathungen im Abgeordnetenhause zur Erörterung gelangt und hatte von Seiten der Regierungsvertreter Entgegenkommen gefunden; sie entspricht den wiederholt aus Fachkreisen laut gewordenen Wünschen und kommt einem weitgehenden Bedürfnisse unserer Zeit entgegen.

— Der Bundesrath hat gestern den Tabaksteuerentwurf und den Gesetzentwurf betr. die anderweitige Ordnung des Finanzwesens des Reichs den zuständigen Ausschüssen überwiesen. Da bezüglich der Höhe des Tabakzolls, der 40 M. nach Aufhebung der Inlandsteuer betragen soll, noch Meinungsverschiedenheiten unter den Regierungen bestehen, so ist der Eingang der Vorlage im Reichstage sobald nicht zu erwarten. Die Steuersätze sind die bekannten: Cigarren 33⅓, Rauchtabak 50, Kau- und Schnupftabak 40 Prozent der Fabrikpreise. Der von Neuem vorgelegte Finanzautomat geht davon aus, daß für die nächsten fünf Jahre die Matrikularbeiträge die Ueberweisungen an die Einzelstaaten nicht übersteigen dürfen, also soweit das nach dem Etatsentwurf der Fall sein würde, durch neue Steuern gedeckt werden müssen.

— Durch die Neuorganisation der preußischen Eisenbahnverwaltung ist nach den „B. P. N." für das Etatsjahr 1895/96 schon eine Ersparniß von 2⅝ Millionen Mark in Aussicht genommen.

— Gutem Vernehmen nach besteht die Absicht, sowohl die Reichs-, wie die preußische Landesvertretung demnächst mit der gesetzlichen Regelung der Aufsicht über den Nordostsee-Kanal zu befassen. Allem Anscheine nach ist der Wunsch vorherrschend, wie die Ausführung des Baues auch die Verwaltung und Beaufsichtigung des Verkehrs auf dem vollendeten Kanal durch das Reich wahrnehmen zu lassen. Die ganze Materie ist ziemlich verwickelt und die Lösung der Schwierigkeiten dürfte, wie der „Hann. C." meint, nicht ohne einige „Reibungen" gefunden werden.

* **Gumbinnen**, 20. Dez. Zum Nachfolger des verstorbenen Regierungs-Präsidenten Steinmann soll, wie die „Königsb Hartungsche Ztg." meldet, Polizeipräsident v. Brandt in Königsberg in Aussicht genommen sein.

Lokales.

Posen, 22. Dezember.

z. **Weihnachtsgeschenke an Arme** vertheilte heute früh von 6—8 Uhr Herr Kaufmann Wallaschek auf der Breslauerstraße. Es kamen hierbei ca. 200 Brote zur Vertheilung.

z. **Anscheinend irrsinnig** lief gestern Mittag eine alte Frau, nur mit einem Unterrock bekleidet und barfüßig in der Gr. Gerber- und Breitenstraße umher; dieselbe wurde schließlich mittelst Droschke nach dem städtischen Lazareth gebracht.

z. **Beschlagnahmt** wurden gestern Nachmittag durch einen Schutzmann 6 Christbäume, welche ein Arbeiter auf der Wallischei verkaufen wollte; dieselben sind vermuthlich aus der Schonung hinter dem Bromberger Thor gestohlen worden. — Ferner wurden gestern Vormittag einem Arbeiter aus Moschin 17 Bäumchen beschlagnahmt und zur Polizei-Direktion geschafft, weil er sich über den rechtmäßigen Erwerb derselben nicht ausweisen konnte.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern Abend ein Arbeiter aus Gurtschin, weil derselbe aus der Remise eines Grundstücks auf der Wilhelmstraße 30 leere Weinflaschen entwendet hatte; ferner eine Kellnerfrau wegen Diebstahls, ein Brettschneider, der einen Vorübergehenden ohne Grund schlug, ein Arbeiter, welcher die Budenbesitzer auf dem Alten Markte belästigte und verschiedene Militärpersonen in gröbster Weise beschimpfte; 1 Obdachloser und 4 Bettler, von denen einer mittels Karre nach dem Polizeigewahrsam geschafft werden mußte; dieselbe Beförderung wurde auch einem Maurer zu theil, welcher betrunken auf der Petristraße lag. — Sistirt wurde ein Drehorgelspieler, welcher in einem Grundstücke der Naumannstraße ohne polizeiliche Erlaubniß seine Musik ertönen ließ. — Verloren wurde ein Ueberzieher von grünlicher Farbe, 1 kleines rothes Portemonnaie (enth. eine Rückfahrkarte III Kl. Posen-Jarotschin, ein Hundertmarkschein, ein Zehnmarkstück, einen Kupon und anderes Kleingeld), eine dunkelblaue Weste, worin sich eine Cylinderuhr mit Kette befand. — Gefunden ein Messer, ein schwarzer Hut.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Danzig**, 21. Dez. [Verschwunden.] Vor wenigen Tagen saß der Karpfenseigen 19 wohnende 77jährige pensionirte Werftmeister Murch am Abend gemüthlich mit seiner eben so alten Frau, eine Partie Karten spielend, in seiner Behausung. Nachdem die beiden alten Leutchen das Abendessen eingenommen hatten, machte sich der noch ziemlich rüstige Mann auf, um noch einen Schoppen in seinem Stammlokal zu trinken. Seit diesem Abend ist der alte Mann, wie der „Ges." meldet, zum größten Schmerz seiner Frau nicht wieder zurückgekehrt. Man nimmt an, daß er in der dunklen Nacht in die an Karpfenseigen vorbeifließende Mottlau gefallen und ertrunken ist. Gestern erst hat die geängstigte Frau der Polizei von dem plötzlichen Verschwinden ihres Mannes Mittheilung gemacht.

* **Thorn**, 21. Dez. [Im russisch-deutschen Eisenbahnverkehr] ist neuerdings eine Verfügung erlassen worden, welche geeignet ist, Mißverständnisse herbeizuführen. Höherer russischer Anordnung zufolge werden nämlich seit einigen Tagen, wie die „Th. Ostd. Ztg." von authentischer Seite erfährt, die Fahrkarten und Gepäckscheine von Rußland nach dem Auslande nicht mehr mit dem russischen und dem Datum neuen Stils, sondern lediglich mit dem ersteren versehen. Die Eisenbahnbetriebsämter sind seitens der königl. Eisenbahndirektionen von dieser Neuerung telegraphisch in Kenntniß gesetzt worden.

* **Oppeln**, 21. Dez. [Aufhebung von Maßregeln gegen die Cholerагefahr.] Nachdem die unterm 31. August bezw. 5. September d. J. erlassenen Verbote der Abhaltung von Jahrmärkten, Volksfesten, Tanzbelustigungen, öffentlichen Versammlungen für den Regierungs-Bezirk Oppeln mit Ausschluß des Kreises Kattowitz bereits aufgehoben worden sind, hat der „Bresl. Ztg." zufolge der Regierungs-Präsident nunmehr auch für den obengenannten Kreis diese Verbote außer Kraft gesetzt. Etwaige in einzelnen Ortschaften des Kreises Kattowitz vereinzelt wieder auftretende Cholerafälle würden jedoch das Verbot der Abhaltung von Volksfesten, Tanzbelustigungen, öffentlichen Versammlungen 2c. in diesen Ortschaften, sowie 5 Kilom. im Umkreise von denselben so lange nach sich ziehen, als nicht die Cholera gänzlich erloschen und die vorschriftsmäßige Desinfektion nach dem Urtheile des Kreisphysikus festgestellt ist.

Angekommene Fremde.

Posen, 22. Dezember.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Rechtsanwalt Alexander a. Wongrowitz, die Rittergutsbes. Schlieper a. Koldromb u. Rimann mit Tochter aus Wiry, Frau Forstmeister Richert a. Eckstelle, Lieut. Schmidts a. Posen, die Kaufleute Hanan a. Paris u. Brodnitz a. Berlin.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Rittergutsbes. Frau v. Treskow mit Töchtern aus Wierzonka, Frhr. v Poncet a. Alttomischel, v. Westerski a. Sieroslaw und v. Kasinowski a. Saby, Direktor Hartmann a. Danzig, Landwirth Derfarth a. Lautenburg, Beamter Sailer a. Berlin, die Kaufleute Freimann a. Berlin u. Scheiberg a. Königsberg i. Pr.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer Graf Sokolnicki mit Frau a. Kęszyce, v. Moszczenski mit Frau a. Przysieka, v. Moszczenski a. Niemczynek, v. Zawadzki a. Polen u. Graf Potulicki a. Siedlec, die Kaufleute Flatau a. Posen, v. Wilkonski a. Galizien, Schmiedeberg a. Warschau u. Mihle a. Berlin, Rechtsanwalt v. Chrzanowski a. Posen

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Beamter Fischbach a. Polen, Inspektor Peters a. Königsberg, die Kaufleute Gay a. Bromberg u. Hennig a. Berlin.

Theodor Jahns Hotel garni. Stud. jur. Riesenfeld a. Breslau, Stud med. Wegner a. Breslau, Direktor Dr. Böhmer mit Frau a. Teterow, Kaufmann Zacharewicz a. Peisern.

Handel und Verkehr.

** **Zahlungs-Verlegenheiten.** Wie die Pr. mittheilt, hat die Bauholzhandlung Moritz Horn in Budapest den Konkurs angemeldet, nachdem die Bemühungen, für die bereits seit Juni insolvente Firma einen Ausgleich herbeizuführen, gescheitert sind. Die Passiva werden mit 800 000 fl. angegeben. — Die spanische Südbahn (Linares-Almeria) hat, nach der „Köln Ztg." ihre Zahlungen eingestellt. Die Schulden betragen angeblich 68, die Vermögenswerthe 68 Millionen.

** **Bericht über die Lage der Berliner Textil-Industrie.** In den hiesigen Konfektions-Branchen ist das Geschäft zur Zeit sehr ruhig, so daß die Umsätze in Stoffen von wenig Bedeutung sind. Die wenigen Verkäufe, welche stattfanden, betrafen nur den vorliegenden dringendsten Bedarf. Gut beschäftigt sind in Tuchstoffen für den hiesigen Platz Reichenbach, Hainichen, Sommerfeld, ebenso haben Gera und Greiz schon beträchtliche Ordres von hiesigen Zwischenhändlern und Konsumenten empfangen. Berliner Fabrikanten arbeiten in Konfektionsstoffen nur sehr mäßig. Die Kauflust für Rohmaterialien war auch in dieser Woche sehr beschränkt. Gefragter waren lediglich bestimmte Sorten englischer Wollengarne für Webgarne, dagegen wurde in englischen Strickgarnen wenig unternommen. Für Kammgarne ist Nachfrage nicht vorhanden, da die Konsumenten ihren vorläufigen Bedarf gedeckt haben und erst die weitere Gestaltung der Preise abwarten wollen. Streichgarne, baumwollene und Imitatgarne lagen auch in dieser Woche sehr ruhig. Der Zwischenhandel unternahm in Seidenwaaren nichts von Bedeutung, ebensowenig wurden in Leinen- und Baumwollenwaaren größere Geschäfte abgeschlossen. Besser verkauften sich Kämmlinge zu anziehenden Preisen.

** **Berlin**, 21. Dez. Nach amtlicher Bekanntmachung der Aeltesten der Kaufmannschaft waren die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus per 10 000 Liter nach Tralles (100 Liter à 100 Proz.), loko ohne Faß ins Haus geliefert: Versteuert mit 50 M. Verbrauchsabgabe: am 14. Dez. 52,1 M., am 15. Dez. 51,7 M., am 17. Dez. 52,0 M., am 18. Dez. 51,9 M., am 19. Dez. 52,1 M., am 20. Dez. 51,99 M.; mit 70 M. Verbrauchsabgabe: am 14. Dez. 32,4 M., am 15. Dez. 32,1 M., am 17. Dez. 32,5 M., am 18. Dez. 32,3 M., am 19. Dez. 32,6 M., am 20. Dez. 32,5 M.

** **Berlin**, 21. Dez. [Wollwochenbericht.] Die Thätigkeit der Tuch- und Stofffabrikanten ist kurz vor Jahresschluß stets eine sehr geringe und zwischen Weihnachten und Neujahr pflegt in den meisten Werkstätten wegen Aufnahme der Jahresinventur vollständige Ruhe zu herrschen. Daß hierdurch der Bedarf an Rohmaterial ein sehr beschränkter ist, erscheint selbstverständlich. Nur wenige Fabrikanten, die auf Grund früherer Abschlüsse zu bestimmten Fristen zur Ablieferung ihres Produkts verpflichtet sind, besonders Militärtuche, stellten einige Ansprüche an den hiesigen Markt und entnahmen demselben vielleicht 600—700 Ctr. Rückenwäschen mittlerer und besserer Kondition und gegen 300 Ctr. ungewaschener, sogenannter Schmutz- oder Schweißwollen. Letzte Notirungen ließen sich nur schwer durchholen, obgleich von nennenswerthen Preiskonzessionen seitens der Lagerinhaber kaum die Rede sein konnte, denn die ganze Lage des Artikels ist eine derartig bedauerliche, daß sie den Abgebern weniger einen Vortheil, als direkten Verlust bringt, wenn man die Unkosten, die Lagerung, die Spesen 2c. in Betracht zieht. Von überseeischem Produkt mögen einige hundert Ballen, vornehmlich Kap- und südamerikanische Wollen, zu schwach behaupteten letzten Preisen Abzug gefunden haben. Von den auswärtigen Stapelplätzen lagen Meldungen, die Anregung zu lebhafterer Thätigkeit hätten geben können, nicht vor.

Marktberichte.

W. **Posen**, 22. Dezember. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] In der ersten Hälfte der Woche hatten wir leichtes Frostwetter und vorübergehenden Schneefall, in der zweiten hingegen war es vorwiegend mild und regnerisch. Ueber den Stand der Wintersaaten läßt sich nur Günstiges berichten, doch ist für dieselben Schnee erwünscht. Die Getreidezufuhren waren in der abgelaufenen Berichtswoche stärker, indeß dennoch bei Weitem geringer als sonst vor Weihnachten. Das Gros des Angebots beschränkte sich wieder zumeist auf Sommergetreide. Aus Westpreußen und Russisch-Polen waren die Bahnzufuhren ebenfalls etwas größer als in den Vorwochen. Infolge der von den tonangebenden Märkten matt lautenden Berichte als auch durch schwächer hervortretende Export- und Konsumfrage zeigte der Geschäftsverkehr ein mattes Gepräge und mußten sämmtliche Cerealien mehr oder weniger im Preise nachgeben.

Weizen begegnete seitens hiesiger Müller einer schwächeren Kauflust und waren nur die feineren Qualitäten noch ziemlich leicht placirbar, andere matt und niedriger, 126—138 M.

Roggen fand schleppenden Absatz und mußte etwas billiger verkauft werden. Zu Versandtzwecken bestand nur wenig Nachfrage, 105—106,50 M.

Gerste wurde in großen Posten angeboten und fanden die geringen und mittleren Sorten selbst bei gewichenen Preisen nur schwer Käufer, auch die feinen Sorten waren nur billiger verkäuflich, gering 90—100 M., mittel 100—110 M., mittelfein 112—116 M., feine 120—125 M., feine Kujawische 138—142 M.

Hafer bei stärkerem Angebot matt und niedriger. Für die besseren Qualitäten ist das königl. Proviantamt Käufer, 100—112 M., feinster bis 115 M.

Erbsen mußten im Preise nachgeben, nur gute Kochwaare ist beachtet, Futterwaare 106—112 Mark, Kochwaare 130 bis 135 M.

Lupinen waren nicht leicht verkäuflich, das Angebot tritt immer mehr hervor, blaue 61—64 M., gelbe 75—80 M.

Wicken in kleinen Posten angeboten, 100—110 M.
Buchweizen kommt wenig in den Handel, 125—140 M.
Spiritus. Der Artikel war in der abgelaufenen Berichtswoche nur unbedeutenden Fluktuationen unterworfen, so daß Notirungen fast unverändert als gegen Schluß der Vorwoche schließen. Der Brennereibetrieb wird immer größer; infolgedessen sind die Zufuhren stärker geworden. Das hier herankommende Quantum wird von Spritfabriken und Reporteuren aufgenommen, während ab Bahnstationen gelieferte Posten, die nunmehr ziemlich bedeutend sind, prompten Absatz zum Weiterversandt speziell nach Mitteldeutschland, finden. Auf spätere Lieferung jedoch ist die Nachfrage eine winzige und haben bisher nur wenige Verkäufe stattgefunden.
Schlußkurse: Loko ohne Faß (50er) 49,00 M., (70er) 29,50 M.

** **Berlin,** 22. Dez. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 2424 Rinder. Rinder langsam, ziemlich ausverkauft Die Preise notirten für I. 60—63 M., für II. 55—58 M., für III. 48—53 M., für IV. 43—46 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 8780 Schweine; langsam, nicht geräumt. Anfangs theilweise höher, zum Schluß unter Notiz abgegeben. Die Preise notirten für I. 50—51 M., für II. 48—49 M., für III. 46—47 M., Bakonier 634, erzielten 43—44 M. für 100 Pfund Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 6084 Kälber, Geschäft langsam. Die Preise notirten für I. 60 bis 65 Pf., Ausgesuchte darüber, für II. 58—59 Pf., für III. 50—54 Pf., für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 3600 Hammel, ruhig, geräumt. Die Preise notirten für I. 48—52 Pf., für II. 40—46 Pf. für 1 Pfd. Fleischgewicht. Lämmer bis 56 Pf.
Der nächste Markt findet am 29. Dezember statt.

** **Berlin,** 21. Dez. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Reichliche Zufuhren, lebhaftes Geschäft, Hammelfleisch und ausländisches Schweinefleisch höher. Wild und Geflügel: Zufuhren genügend, Geschäft lebhaft, Preise wenig verändert, nur Gänse erheblich höher. Fische: Zufuhren genügend, Geschäft in allen Fischarten, namentlich in Karpfen lebhaft, Preise kaum befriedigend. Butter und Käse: Unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Teltower Rübchen, Kohlrüben, Weißkohl anziehend. Rosenkohl billiger. Obstpreise unverändert. Geschäft etwas reger..
Fleisch. Rindfleisch Ia 60—64, IIa 54-58, IIIa 46—52, IVa 38—44, dänisches 45—50, Kalbfleisch Ia 52—68, IIa 35-50 M., Hammelfleisch Ia 52—58, IIa 43 50, Schweinefleisch 48-55 M. Dänen 45—52 Mark, Bakonier 41—43 M., Russisches 44-48 M. Galizier — M., Serben — M.
Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m Knochen 60-82 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Lachsschinken 120 bis 130 M., Speck, geräuchert do. 60—65 M., harte Schlackwurst 120—130 M., weiche do. 60—75 M. per 50 Kilogr., Gänsekeulen p. Stück 0,50—0,80 M.
Butter. Ia per 50 Kilo 100—105 M., IIa do. 80-93 M geringere Hofbutter 60—75 M., Landbutter 50—70 M.
Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,60—3,70 M. p. Schock.
Gemüse. Kartoffeln, weiße 2,00—2,50 M., do. Dabersche per 50 Kilogramm 2,25 M., Mohrrüben per 50 Kilogr. 1,50—2,00 M., Karotten per 50 Kilogramm 6,00 Mark, Kohlrabi per Schock 0,75—1,00 M., Porree p. Schock 0,50 0,75 M., Meerrettig p. Schock 6,00—12,00 M. Sellerie, Pomm. p. Schock 3,50 M., do. do. hiesige 2,00—5,00 M., Petersilienwurzel p. Schock 2,00 bis 4,00 Mk. Spinat per 50 Kilogr. 10,00—12,00 M., Champignon per ½ Kilo 1,00—1,25 M., Kohlrüben per 50 Kilo 1,75—2,00 M., Radieschen per Schock Bunde — Mark, Rettig, junger do. — Mark, Wirsingkohl per 50 Kilo 3,50 M., Zwiebeln, hies. p. 50 Kilo 1,00 bis 2,00 Mark, Teltower Rüben, p. 50 Kilo 10—13 Mark, Blumenkohl, Stck. 0,20—0,25 Mark, Rothkohl, p. 50 Kilo 2—3 Mark, Weißkohl 1,50—1,75 M., Kürbis per 50 Kilo 8 M., rothe Rüben, per 50 Kilo 2,00—2,50 M., Grünkohl 5 Mark.
Obst. Aepfel, Goldparmäne per 50 Kilogr. 12—16 M, Birnen per 50 Kilogramm — Mark, Kochbirnen 50 Kilogramm 6—8 M., Amoretten, per 50 Kilogramm 12,00—15,00 M., Preißelbeeren, per 50 Kilo — Mark, Nüsse, Wallnüsse per 50 Kilogramm 25 M., Weintrauben p. 50 Kilogr. spanische 50—75 M., Apfelsinen Jaffa 160 Stück 12—15 M., Zitronen Messina 800 Stück 13—15 M., do. 360 Stück 12—13 M.

Bromberg, 21. Dez. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 124-128 M., feinster über Notiz. Roggen 100-106 M., feinster über Notiz. Gerste 90—106 M. Braugerste 107—120 M., feinste über Notiz. — Hafer 100—110 M. — Futtererbsen 105—115 M., Kocherbsen 125—140 M.
Breslau, 21. Dez (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p Dez. 111,00 Br. Hafer p. 1000 Kilo Gek. — Ztr., p. Dez. 111,00 Br. Rüböl p. 100 Kilo Gek. — Ztr., per Dez. 43,50 Br., Mai 44 00 Br. Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin,** 21. Dezember. Wetter: Trübe, Morgens starker Nebel. Temperatur + 3° R., Barometer 764 Mm. Wind: W.
Weizen etwas fester, per 1000 Kilogr. loko geringer 120 bis 125 Mark, guter 128—133,00 M., per Dezember 133 M. nom., per April-Mai 138,50 M. Br., 138 M. Gd. — Roggen etwas fester, per 1000 Kilogr. loko 111—114 M., per Dezember 114,50 M. nom., per April-Mai 118 M. Br. 117,50 M. Gd. — Gerste per 1000 Kilo loko Pomm. 110—122 M., Märker 115—145 M. — Hafer per 1000 Kilo Pomm. loko 104—110 M. — Spiritus matt, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 31,40 M. bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Petroleum loko 9,85 M. verz., per Kassa mit 5/12 Proz. Abzug. — Regulirungspreise: Weizen 133,00 M., Roggen 114 50 M.
Nichtamtlich: Rüböl still, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 42 M., per Dezember 42,75 M., per April-Mai 43,25 M. inkl. Faß.
** **Leipzig,** 21. Dez. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Dezember 2,70 M., per Januar 2,70 Mark, per Februar 2,72½ Mk., per März 2,75 M., per April 2,75 M., per Mai 2,77½ M., per Juni 2,82½ M., per Juli 2,85 M., per August 2,85 M., per September 2,85 M., per Oktober 2,87½ M., per November 2,90 M. Umsatz 105 000 Kilogr.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 21.	Dez.	Morgens	0,62	Meter.
„ 21.	„	Mittags	0,66	
„ 22.	„	Morgens	0,72	„

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 22. Dez. Das „Armee-Verordnungsblatt“ enthält eine Kabinetsordre vom 17. November, wonach das westfälische Husarenregiment Nr. 8 fortan den Namen führen soll: Husarenregiment Kaiser Nikolaus II. von Rußland.

Pest, 22. Dez. Der Ministerrath vereinbarte und unterzeichnete in der gestrigen Sitzung das Demissionsgesuch. Dasselbe wurde alsbald mittels Kurier an den König abgesandt. Der König wird Donnerstag in Pest die Entscheidung darüber treffen. Die größte Wahrscheinlichkeit bietet das Kabinet unter dem Präsidium des gegenwärtigen Abg. Banffy, worin alle bisherigen Minister mit Ausnahme von Wekerle, Szilagyi, Hieronymi und Graf Andrassy verbleiben durften.

Bern, 22. Dez. Die ordentliche Wintersession der Bundesversammlung ist geschlossen. Die nächste Session beginnt am 25. März.

Washington, 22. Dez. [Repräsentantenhaus.] Wilson brachte den Antrag ein auf Abschaffung des Differenzialtarifes auf Zucker, welcher aus Zuckerprämien zahlenden Ländern kommt. Springen brachte nach einer Besprechung mit den demokratischen Mitgliedern des Repräsentantenhauses und im Einverständniß mit dem Schatzsekretär einen Gesetzentwurf ein, welcher den von Carlisle vorgelegten Münzgesetzentwurf ersetzen soll.

Newyork, 22. Dez. Dem Vernehmen nach schweben gegenwärtig in England Verhandlungen zwischen den Dampfschifffahrts-Gesellschaften behufs Aufhebung der jetzigen billigen Zwischendecksätze zwischen Europa und Amerika.

Lemberg, 22. Dez. Nach Warschauer Meldungen der polnischen Blätter wird der wegen seines schroffen Vergehens gegen die Polen bekannte Generalgouverneur von Wilna, Orschewsky seine Entlassung erhalten und durch den bisherigen Civiladlatus des Warschauer Generalgouverneurs Meden ersetzt werden. Auch im Weichselgouvernement stehen in den obersten Verwaltungsbehörden große Veränderungen bevor.

Rom, 22. Dez. In Folge der Behauptung Cavalottis, daß er mit Mühe den Fünferausschuß von der Unterdrückung verschiedener Dokumente abgehalten habe, hatte der Vorsitzende des Ausschusses Damiani einem hiesigen Berichterstatter der „Times“ erklärt, der Ausschuß habe einstimmig anerkannt, daß gegen Crispi nichts Belastendes vorliege. Dieser Behauptung widerspricht Cavalotti jetzt und behauptet, er habe im Ausschuß beharrlich betont, daß Crispi durch die Giolittischen Dokumente schwer belastet werde.

Petersburg, 22. Dez. Der Kaiser und die Kaiserin empfingen gestern eine außerordentliche persische Gesandtschaft, welche den Majestäten im Namen des Zars die Insignien des Abbad-Ordens und ein Perlenkollier überreichte.

Paris, 22. Dez. Die von Madagaskar in Marseille eingetroffene Post meldet: Der englische Oberst Shervintob und zahlreiche englische Offiziere seien in Madagaskar gelandet. Dieselben hätten höchst wahrscheinlich die Absicht in der Hovas-Armee zu dienen. Letztere erhielt zahlreiche Gewehre und Munition; die Truppen in Tamatave patrouillirten beständig, um die Hovas nicht näher kommen zu lassen. Im Norden und Westen, wo Sakalaxen und Antankären mehrere Trupps der Hovas vernichteten, herrscht lebhafte Aufregung; die Vertheidigung von Tananarivo werde organisirt, sei aber wegen Mangels an Truppen schwierig.

London, 22. Dez. Der Römische „Times“-Korrespont telegraphirt, er habe die vertrauliche Mittheilung erhalten, daß eine neue Serie verleumderischer Dokumente präparirt werde, dieselbe würde schon jetzt von autoritativer Seite für Erfindung und Fälschung erklärt.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg.“
Berlin, 22. Dezember, Nachmittags.

Die „Post“ erklärt, die Behauptung eines Blattes, der preußische Finanzminister wolle versichern, den von der Reichstagssteuerkommission fast einstimmig abgelehnten Quittungsstempel als Landesstempelsteuer einzuführen, sei aus der Luft gegriffen. — Dasselbe Blatt schreibt, die Reform der Handelskammern bezwecke die obligatorische Zusammenfassung aller Handel- und größeren Gewerbetreibenden in Kammern, deren Einrichtung zukünftig eine in minderem Grade als bisher willkürliche sein soll.

Der „Voss. Ztg.“ zufolge sind über das Schicksal der deutschen Togoexpedition, die Anfang Oktober in das Innere über Misahaehe aufbrach, noch keine Nachrichten eingetroffen.

Der „Voss. Ztg.“ zufolge soll der deutsche Kreuzer „Prinzeß Wilhelm“ nach Marokko entsandt werden, da die augenblicklich ankernde „Irene“ ihre Fahrt nach Ostasien fortsetzen muß.

Die „Voss. Ztg.“ erfährt aus Pest: Mit der Thatsache des Sturzes Wekerles hat man sich in liberalen Kreisen bereits abgefunden. Das Bestreben ist jetzt darauf gerichtet selbst den Schein der Herausforderung zu vermeiden, ferne alle Schwierigkeiten zu vermeiden, damit die Krise glatt und parlamentarisch zum Abschluß gelange. Gleichwohl fürchtet man, daß von Wien aus verschämte Versuche gemacht werden können, Ungarns Selbständigkeit einzuschränken, die Reaktion zu fördern, und ein den Hofkreisen zu entnehmendes Ministerium zu bilden. Alle Blätter sagen, es sei hier auch diese Möglichkeit in Betracht zu ziehen.

Nach einer Meldung des „Standard“ aus Petersburg flößt der Gesundheitszustand des Ministers Giers wieder ernste Besorgniß ein.

Die „Voss. Ztg.“ meldet aus London: Wie verlautet, werden die parnellitischen Abgeordneten auch in der nächsten Tagung des Parlaments wieder für die ministeriellen Vorlagen stimmen, nachdem ihnen die Regierung die Begnadigung gewisser irischer Dynamitverbrecher in Aussicht gestellt hat. Die Führer der liberalen Partei setzten den Feldzug gegen das Oberhaus fort. Im Laufe einer gestern Abend in York in einer Versammlung liberaler Wähler gehaltenen Ansprache. erklärte der Staatssekretär für Schottland, Trevelyan: Wenn Irland jemals eine Selbstverwaltung und ganz Großbritanien die religiöse Gleichheit erlange, so müsse dem Oberhaus das Einspruchsrecht gegen die Beschlüsse des Unterhauses genommen werden. — Labouchère, der gestern in Storthampton sprach, erklärte, seine radikalen Anhänger würden nicht eher ruhen, bis dem Oberhaus alle gesetzgebende Gewalt entzogen werde.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 22. Dez. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % alte Ernte . . .	—,—
„ „ „ „ neue . . .	9,20—9,30
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem.	8,60—8,80
„ „ „ 88 „ „ neues „	8,70—8,80
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	5,80—6,50
Tendenz: ruhig.	
Brodraffinade I.	—,—
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	—,—
Gem. Melis I. mit Faß	—,—
Tendenz: geschäftslos.	
Rohzucker I. Produkt Transito	
f. a. B. Hamburg per Dez.	8,72½ Gd. 8,82½ Br.
dto. „ per Jan.	8,80 Gd. 8,85 Br.
dto. „ per Febr.	9,00 Gd. 9,05 Br.
dto. „ per März	9,15 bez. 9,17½ Br.
Tendenz: stetig.	

Breslau, 22. Dez. [Spiritusbericht.] Dezember 50er 49,30 M., do. 70er 29,80 M. Tendenz: Unverändert.
Hamburg, 22. Dez. [Salpeterbericht.] Loko 8,55, Dez. 8,55, Februar-März 8,65. Tendenz: Ruhig.

Börse zu Posen.

Posen, 22. Dez. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 49,10, (70er) 29,60.
Posen, 22. Dez. [Privat-Bericht.] Wetter: Leichter Frost.
Spiritus behauptet. Loko ohne Faß (50er) 49,10, (70er) 29,60.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 22. Dez. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.21.			N.v.21.
Weizen flauer			**Spiritus** still		
do. Dez.	134 50	135 50	70er loko ohne Faß	32 20	32 40
do. Mai	139 —	139 75	70er Dezbr.	36 90	36 90
			70er Jan.	— —	— —
Roggen ruhig			70er Mai	38 —	38 —
do. Dez.	114 25	114 25	70er Juni	38 30	38 30
do. Mai	118 —	118 25	70er Juli	— —	— —
Rüböl still			50er loko ohne Faß	51 60	52 —
do. Dez.	43 20	43 20	**Hafer**		
do. Mai	43 80	43 70	do. Dez	118 —	118 —

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 80,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 22. Dez. **[Schluß-Kurse].**

			N.v.21.
Weizen	pr. Dez.	134 50	135 50
do.	pr. Mai	139 —	139 75
Roggen	pr. Dez.	114 50	114 25
do.	pr. Mai	118 25	118 25

Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)

			N.v.21.
do.	70er loko o. F.	32 20	32 40
do.	70er Dez.	37 —	36 90
do.	70er April	37 —	37 —
do.	70er Mai	38 —	38 —
do.	70er Juni	38 30	38 30
do.	70er Juli	38 60	38 60
do.	50er loko o. F.	51 60	52 —

		N.v.21.			N.v.21.
Dt.3% Reichs-Anl.	95 50	95 40	Russ. Banknoten	219 65	219 75
Konsolid. 4% Anl.	105 80	105 80	R. 4½% Bdk.Pfdbr.	— —	103 40
do. 3½% do.	104 20	104 20	Ungar. 4% Goldr.	101 70	101 70
Pos. 4% Pfandbr.	103 —	103 —	do. 4% Kronenr.	95 40	95 50
Pos. 3½% do.	101 20	101 10	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	242 10	242 —
Pos. Rentenbriefe	105 —	105 —	Lombarden ultimo	43 90	43 90
do. 3½% do.	101 10	101 10	Disk.-Kommandit ultimo	207 70	208 —
Pos. Prov.-Oblig	100 80	100 8			
Neue Pos Stadtanl.	101 —	101 —	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	164 30	164 30	ziemlich fest		
do. Silberrente	96 80	96 80			

Ostpr.Südb.E.S.A	90 75	90 60	Schwarzkopf	236 25	237 75
Mainz Ludwigsh.dt	119 10	119 1	Dortm.St.-Pr. La.	57 25	57 —
Marienb.Mlaw.do	80 80	80 90	Gelsenkirch Kohlen	167 90	167 40
Lux. Prinz Henry	101 25	100 80	Inowrazl. Steinsalz	46 50	46 —
Poln.4½% Pfandb	68 —	68 1	Chem. Fabrik Milch	140 —	140 25
Griechisch 4% Goldr	26 70	26 10	Oberschl. Eis.-Ind.	84 10	84 10
Italien. 5% Rente	85 60	85 3	Ultimo:		
Mexikaner A.1890.	70 75	60 75	It. Mittelm. E.St.A.	92 60	92 25
Russ. II. 1890 Anl.	65 10	65 20	Schweizer Centr.	133 20	133 40
Rum. 4% Anl.1890	85 50	85 40	Warschauer Wiener	242 50	242 75
Serbische R. 1885.	76 —	75 80	Berl. Handelsgesell.	152 50	152 60
Türken Loose . .	110 70	101 60	Deutsche Bank-Aktien	172 —	172 10
Disk.-Kommandit	207 50	207 80	Königs- und Laurah.	122 90	122 75
Pos. Prov. A. B	107 80	106 80	Bochumer Gußstahl	140 60	139 80
Pos. Spritfabrik	— —	— —			

Nachbörse: Kredit 242 10, Disconto Kommandit 207 75, Russ. Noten 219 50.

Stettin, 22. Dez. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.21.			N.v.21.
Weizen still			**Spiritus** unverändert		
do. Dez.	133 —	133 —	per loko 70er	31 40	31 40
do. April-Mai	138 —	138 —	„ Dez. „	— —	— —
Roggen still			„ Mai „	— —	— —
do. Dez.	114 50	114 50	**Petroleum***)		
do. April-Mai	117 50	114 50	do. per loko	9 85	9 85
Rüböl ruhig					
do. Dez.	42 70	43 —			
do. April-Mai	43 20	43 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Berliner Wetterprognose für den 23. Dez

auf Grund lokaler Beobachtungen und des meteorologischen Depeschenmaterials der Deutschen Seewarte privatlich aufgestellt.
Zunächst wärmeres, vorwiegend trüberes Wetter mit Regenfällen und frischen bis starken westlichen Winden, nachher aufklärend und etwas kühler.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.